

München, 23.8.2006

Ein Portraitbuch der ganz besonderen Art legt der amerikanische Maler und Meister der photorealistischen Malerei *Chuck Close* mit seinem neuen Buch „*A Couple of Ways of Doing Something*“ vor:

Chuck Close

A Couple of Ways of Doing Something

Daguerrotypien

Mit Gedichten von Bob Holman

und einem Interview zwischen Chuck Close und Bob Holman

56 Seiten, 22 Tritone-Tafeln

Format: 29 x 38 cm, gebunden

ISBN 3-8296-0259-6

Ladenpreis € 49,80, sFr 84,--

Intim, unmittelbar und persönlich sollten die Portraits werden, die der amerikanische Maler und Photokünstler *Chuck Close* von Künstlerfreunden und –kollegen wie Cindy Sherman, Laurie Anderson, Philip Glass oder Kiki Smith machen wollte. In der untergegangenen Technik der „Daguerrotypie“ fand er das geeignete Medium, um diesem Anspruch gerecht zu werden.

Die aus dem 19. Jahrhundert stammende und als erste photographische Technik überhaupt geltende Daguerrotypie erzeugte kleinformatige Bilder auf silberbeschichteten Kupferplatten, die wegen ihrer Kostbarkeit und Empfindlichkeit in samtigen Schatullen aufbewahrt wurden. Aber nicht allein wegen der teuren Materialien waren und sind Daguerrotypien kostbar, sondern vor allem weil Daguerrotypien Bild für Bild photographische Unikate sind, die den Zauber des Originals ausstrahlen. Neben ihrer einmaligen Existenz und dem hohen Authentizitätsgrad der Aufnahmen hat *Chuck Close* aber vor allem die bis heute unnachahmliche Detailgenauigkeit der hervorgebrachten Bilder fasziniert.

Kaum eine photographische Technik fordert und erzeugt so viel Präzision. Auch vom Portraitierten wird höchste Disziplin und Hingabe verlangt, denn er muss während der Belichtung mindestens zwei Minuten still halten.

Es scheint, als würde sich die Kombination aus Licht und Zeit in einer besonderen Genauigkeit manifestieren und die unretuschierte Wahrheit in die Platte einbrennen, so daß nur noch Raum für absolute Wahrhaftigkeit bleibt. Kein Makel wird verhüllt, alle Spuren, die das Leben ins Gesicht gezeichnet hat, werden offen gelegt.

So wird nicht nur eine faszinierend präzise Oberflächenstruktur sichtbar, sondern der Betrachter erhält den Eindruck, durch den Blick des Portraitierten in dessen Innerstes schauen zu können. Stechend scharf leuchten die Augen aus den mehr und mehr ins Uncharfe gleitenden Gesichtern, die von tiefem Schwarz umhüllt sind und geben so Einblick in die Persönlichkeit der Abgelichteten. Selbst die geschlossenen Augen von Robert Wilson zeigen eine andere Art des Sehens und werden zum Symbol seines Minimalismus.

Sensibel und feinfühlig hat *Chuck Close* Seelenzustände eingefangen und in einer alten, von ihm wieder belebten Technik verewigt. Das Ergebnis sind magisch anmutende, silbrig schimmernde Bilder, deren Aura jeden Betrachter in den Bann zieht.

Den zwanzig Daguerrotypen von prominenten Vertretern der zeitgenössischen Kunstszene sind Gedichte des Lyrikers *Bob Holman* gegenübergestellt, die in enger Zusammenarbeit mit *Chuck Close* entstanden sind. Auf den Charakter und die Persönlichkeit des jeweiligen Portraitierten hat *Holman* Lobgedichte verfasst. Typografisch ist jedes Gedicht individuell gestaltet, so daß nicht nur die Worte zu uns sprechen, sondern die Inhalte auch in einer typographischen Form kommuniziert werden.

Die Idee war, sich den einzelnen Künstlerpersönlichkeiten von zwei Seiten anzunähern, visuell und literarisch. Der Dialog aus Wort und Bild ergibt ein symbiotisches Gebilde, mit dem *Chuck Close* und *Bob Holman* ihren Kollegen auf sehr persönliche Weise huldigen. Der Betrachter erlebt die Erfahrung, in die geheimnisvolle intime Verbindung zwischen Portraitphotograph und Dichter eingeweiht zu werden.

Im Spannungsfeld von Kunst, Bedeutung und Form sind die Portraits der folgenden amerikanischen Gegenwartskünstler in Wort und Bild zu bewundern: Cindy Sherman, Ellen Gallagher, Cecily Brown, Andres Serrano, James Turrell, James Siena, Lyle Ashton Harris, Elizabeth Peyton, Gregory Crewdson, Chuck Close, Bob Holman, Terry Winters, Elizabeth Murray, Laurie Anderson, Carroll Dunham, Lorna Simpson, Kiki Smith, Philip Glass, Lisa Yuskavage und Robert Wilson.

Weitere Informationen erhalten Sie über Frau Anna Grefe, Schirmer/Mosel Presseabteilung, Tel. 089/212 670-0, press@schirmer-mosel.com.

Mit freundlichen Grüßen



Lothar Schirmer
SCHIRMER/MOSEL VERLAG GMBH